

Gesund bleiben im Büro

Großraumbüros sind zwar ideal für die Zusammenarbeit, bringen aber auch größere hygienische Herausforderungen mit sich

70 % aller Büros in den USA sind heutzutage Großraumbüros (73 % in Großbritannien).



Eine Reihe von Studien hat ergeben: Je mehr Menschen sich einen Raum teilen, etwa in Großraumbüros, desto mehr sind sie in höherem Maße Infektionskrankheiten ausgesetzt.

Im Büro gesund zu bleiben, kann schwierig sein, wenn die Waschräume nicht einladend gestaltet sind oder regelmäßig gepflegt werden.

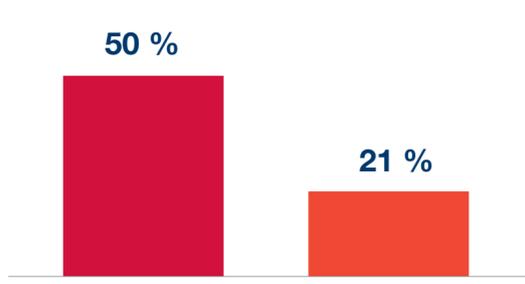
22 % aller Mitarbeiter verzichten oft gänzlich auf die Benutzung ODER benutzen die Waschräume selten dort, wo sie arbeiten, weil ...

Die fünf Hauptgründe



Dies trägt dazu bei, dass sich die Menschen insgesamt um ihre Hygiene sorgen

40 % geben an, dass sie „oft“ oder „immer“ besorgt sind, wegen schlechter Hygiene krank zu werden.



Und dieser Prozentsatz ist bei jungen Leuten noch höher.

Es ist nicht überraschend, dass Menschen sich Sorgen machen, denn ...

15 %

geben an, dass sie sich nicht die Hände waschen ...

nach dem Gang zur Toilette

31 %

geben an, dass sie sich nicht die Hände waschen ...

bevor Sie essen

50 %

geben an, dass sie sich nicht die Hände waschen ...

nachdem sie sich die Nase geputzt, gehustet oder geniest haben

Durch die Umsetzung einer Hygienestrategie können Unternehmen krankheitsbedingte Arbeitsausfälle und Besorgnisse hinsichtlich der Hygiene reduzieren und damit sowohl die Produktivität als auch das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter steigern



Das richtige Programm zur Händehygiene kann in einem Büro die Zahl der krankheitsbedingten Arbeitsausfälle um mehr als **20 %** reduzieren



Lösung

Nehmen Sie sich Zeit, um über den Waschraum in Ihrem Unternehmen nachzudenken und wie Sie die Hygiene Ihrer Mitarbeiter mit unseren einfachen Werkzeugen verbessern können. Darin finden Sie Wissenswertes über:

- Hygiene-Anforderungen und Empfehlungen für Büros
- Die Tork Hygienesäule für schnelle Hygiene überall im Gebäude

Um mehr darüber zu erfahren, wie Ihr Unternehmen seinen Mitarbeitern neue Möglichkeiten bieten kann, um die Hygiene aufrecht zu erhalten, das Krankheitsrisiko zu senken und somit sowohl das Wohlbefinden als auch die Produktivität der Mitarbeiter zu verbessern, informieren Sie sich bitte unter www.tork.de/empfehlungen/geschaeftsfelder/buero/

Quellen

1. BBC (2017). Warum Großraumbüros schlecht für uns sind.
2. Euractiv (2014) Die Franzosen sind mit ihren Arbeitsbedingungen am wenigsten zufrieden
3. Pejtersen, J. H., Feveile, H., Christensen, K. B., & Burr, H. (2011). Krankheitsbedingte Abwesenheit in Verbindung mit Gemeinschafts- und Großraumbüros – eine nationale Querschnittsumfrage. Scandinavian journal of work, environment & health, 37(6)-382.
4. Bodin Danielsson, C., Chungkham, H. S., Wulff, C., & Westerlund, H. (2014). Auswirkungen des Bürodesigns auf die Häufigkeit von krankheitsbedingten Arbeitsausfällen. Ergonomics, 57(2), 139-147
5. Essity (2018). Die Essentials Initiative Survey 2018 finden Sie unter www.essity.com/company/essentials-initiative/
6. Arbogast, J. W., Moore-Schiltz, L., Jarvis, W. R., Harpster-Hagen, A., Hughes, J., & Parker, A. (2016). Auswirkungen eines umfassenden Händehygiene-Programms am Arbeitsplatz auf die Leistungsfälle und Kosten der Krankenversicherung für Arbeitgeber, sowie Fehlzeiten und die Wahrnehmung und Vorgehensweise der Mitarbeiter. Journal of occupational and environmental medicine, 58(6), e231.
7. Zivich, P. N., Gancz, A. S., & Aiello, A. E. (2017). Einfluss der Händehygiene auf Infektionskrankheiten am Büroarbeitsplatz: Eine systematische Betrachtung. American journal of infection control.
8. Pejtersen, J. H., Feveile, H., Christensen, K. B., & Burr, H. (2011). Krankheitsbedingte Abwesenheit in Verbindung mit Gemeinschafts- und Großraumbüros – eine nationale Querschnittsumfrage. Scandinavian journal of work, environment & health, 37(6)-382.
9. Bodin Danielsson, C., Chungkham, H. S., Wulff, C., & Westerlund, H. (2014). Auswirkungen des Bürodesigns auf die Häufigkeit von krankheitsbedingten Arbeitsausfällen. Ergonomics, 57(2), 139-147.